



Vorlage an das Stadtparlament

vom 26. Februar 2008

Nr. 4097

Jahresrechnungen

Nachtragskredite im Rechnungsjahr 2007**1 LAUFENDE RECHNUNG**

DIREKTION INNERES UND FINANZEN

Finanzamt

251.380 Einlage in das Vorfinanzierungskonto Steuergesetzrevision 2009 8'000'000

Die vom Kanton geplante Revision des Steuergesetzes wird in den kommenden Jahren massive Einnahmenausfälle zur Folge haben. Nach heutigen Kenntnissen belaufen sich diese im Jahr 2009 auf ca. 4,6 Millionen, im Jahr 2010 kommen nochmals 4,9 Millionen und im Jahr 2011 weitere 9 - 14 Millionen dazu. Ein Teil des guten Rechnungsergebnisses soll daher für die Bildung einer Reserve verwendet werden, auf welche – im Unterschied zu einer Einlage in das Eigenkapital – in den kommenden Jahren wieder zugegriffen werden kann. Selbst wenn 2008 nochmals eine Einlage gemacht werden könnte, werden diese Mittel nur einen Teil der Einnahmenausfälle decken; der städtischen Finanzpolitik steht also eine schwierige Aufgabe bevor.

268.332 Zusätzliche Abschreibungen 10'222'000

Im Voranschlag sind zusätzliche Abschreibungen von 12,0 Millionen enthalten. Zusammen mit den ordentlichen Abschreibungen von 31,7 Millionen reichen sie dennoch nicht aus, um die Nettoinvestition von 53,9 Millionen vollständig zu decken. Angesichts des guten konjunkturellen Umfeldes und den unerwartet hohen Steuereingängen ist es angezeigt, die gesamten Abschreibungen – wie im Vorjahr – auf das Niveau der tatsächlichen Nettoinvestition anzuheben. Damit kann dokumentiert werden, dass in guten Zeiten die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden sollen.



Organisations- und Informatikamt

282.316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	180'000
---------	-----------------------------------	---------

Das Projekt zur Optimierung aller Druck- und Kopiervorgänge in der Stadtverwaltung führte zu einer Verlagerung der Verantwortung von der Schul- und Büromaterialzentrale ins Organisations- und Informatikamt. Die finanziell günstigste Variante bestand darin, die Grossgeräte zu mieten und die kleinen Drucker zu kaufen. Dies führte einerseits zu Mehraufwendungen im OIA, anderseits zu einem Minderaufwand in der Schul- und Büromaterialverwaltung. Ursprünglich war vorgesehen, das Projekt im Jahr 2007 abzuschliessen; da dies nicht ganz erreicht werden konnte, werden 2008 voraussichtlich weitere Nachtragskredite notwendig sein.

DIREKTION SCHULE UND SPORT

Schulamt

Verwaltung der Dienststelle

310.301	Löhne	221'000
---------	-------	---------

Nachfolgeregelungen und Personalwechsel sowie verschiedene Umstrukturierungen innerhalb des Schulamtes führten zur erwähnten Kreditüberschreitung. Der erhöhte Arbeitsaufwand konnte nur mit Aushilfen sowie Mehr- und Überstunden bewältigt werden. Ausserdem musste für eine erkrankte Mitarbeiterin während sieben Monaten eine Aushilfe eingesetzt werden.

Oberstufe

312.302	Löhne	405'000
---------	-------	---------

Drei neu zu besetzende Stellen wurden versehentlich nicht ins Budget der Lehrerlöhne aufgenommen. Ausserdem mussten für rund 100'000 Franken mehr Stellvertretungen eingesetzt werden als budgetiert.

Fördernde Massnahmen

315.302	Löhne	206'000
---------	-------	---------

Verschiedene Projekte zur Integration der Einführungs- und Kleinklassen in die Regelklassen (KidS in den Quartieren Boppartshof und Halden, Direktintegration im Tschudiwies) führten zu einem höheren Bedarf an Förderlektionen. Ausserdem wurden 21 Lektionen verschiedener austretender Lehrpersonen nicht als Vakanz aufgeführt und daher nicht budgetiert.



DIREKTION BAU UND PLANUNG

Hochbauamt

Öffentliche Gebäude

621.314	Baulicher Unterhalt	316'100
---------	---------------------	---------

Im baulichen Unterhalt mussten unerwartete Ausgaben im Nebenbahnhof Bahnhofplatz 7 für den Ausbau des Dachgeschosses, den Ersatz des Personenliftes im Bühnenturm des Theaters sowie für Umbaumaassnahmen im ESA getätigt werden. Ausserdem entstanden für die Toilettenreinigung in der betreuten WC-Anlage an der Brühlgasse 1 Mehraufwendungen von rund 120'000 Franken.

Liegenschaftenamt

Wohn- und Geschäftsliegenschaften

641.314	Baulicher Unterhalt	340'000
---------	---------------------	---------

In verschiedenen Liegenschaften mussten einige unerwartete Arbeiten ausgeführt werden: Ein Brandschaden in der Wallstrasse 5, die Reparatur der Terrasse in der Liegenschaft St.Georgenstrasse 3, die Sanierung einer Wasserleitung in der Liegenschaft Auf dem Damm 4 sowie die Sanierung des Daches der Liegenschaft Pfauengässli 5 waren unumgänglich.

2 INVESTITIONSRECHNUNG

Im Zeitpunkt der Budgetierung lassen sich die genauen Bautermine und damit auch die Zahlungsströme bei grösseren, durch Verpflichtungskredite bereits bewilligte oder noch zu bewilligende Bauvorhaben zum Teil nur mit relativ grossen Unsicherheiten voraussagen. Während in einzelnen Konten die Kredite nicht voll beansprucht werden, können in anderen die budgetierten Zahlungstranchen überschritten werden. Finanzrechtlich bedeutsamer als das Einhalten der Zahlungskredite in der Investitionsrechnung ist jedoch die Beanspruchung der finanzrechtlich relevanten Verpflichtungskredite.

51.5013	Ablagerungsplätze	2'450'000
---------	-------------------	-----------

Beim Abschlussprojekt auf der Deponie wurden statt der geplanten 300'000 rund 2,8 Millionen Franken verbaut, da aus bautechnischen Gründen bereits ein Teil der 2. Etappe der Eindolung des Tüfenbaches realisiert werden musste. Ausserdem konnten dank der grossen Anlieferungen auch die Abschlussarbeiten am Ostrand vorangetrieben werden. Dies ist vor allem im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner, da dadurch ein grösserer Teil der Depo-niefläche bereits im Frühjahr und Herbst 2008 rekultiviert werden kann. Diese Ausgaben werden durch eine Entnahme aus dem Vorfinanzierungskonto finanziert.



51.5014 Gewässerschutzbauten 628'000

Diese Kontengruppe umfasst sehr viele Bauvorhaben, und Abweichungen gegenüber den Planungsdaten sind unvermeidlich. Höhere Zahlungen mussten insbesondere für die Sanierung und Erweiterung der ARA Au sowie für den Aufbau eines Fernwirk- und Bewirtschaftungssystems für die Abwasserentsorgungsanlagen geleistet werden.

61.5069 Verschiedene Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen 370'000

Diese Kreditüberschreitungen stehen im Zusammenhang mit Zahlungen für eine neue Schneefräse sowie ein spezielles Reinigungsfahrzeug für das Bleicheli.

61.5612 Beiträge an Staatsstrassen 427'000

Für die Korrektur der Zürcher Strasse bei der Arena St.Gallen sowie für die Fussgängerüberführung an der Teufener Strasse wurden im Berichtsjahr grössere Summen geleistet als erwartet.

62.5034 Verschiedene Zivilschutzbauten 512'000

Der Umbau der Zivilschutzanlagen im Brühltor erfolgte, entgegen den ursprünglichen Annahmen, erst im Berichtsjahr.

62.5039 Übrige Hochbauten der Verwaltung 872'000

Der Umbau des Flon im Lagerhaus sowie technische Erneuerungen im Theater (Notbeleuchtung, Signalverteilungssystem und Beschallungsanlagen) waren in der Planung nicht enthalten.

62.5049 Übrige Hochbauten der Schule 534'000

Der Umbau der Kinder- und Jugendzahnklinik konnte fast vollständig im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

63.5001 Sportplätze, Grünanlagen und Friedhöfe 319'000

Der als „Springerprojekt“ geplante Rollpark konnte bereits 2007 begonnen werden.



SONDERRECHNUNGEN

STADTWERKE

550.41100 Direkter Materialbezug 625'000

Für die Nachrüstung der Steuerungs- und Überwachungseinrichtungen aller 110/10kV-Transformatoren in den fünf Unterwerken wurden ca. 120'000 Franken mehr aufgewendet. Ausserdem entstanden aufgrund der gestiegenen Preise für Dieselöl und Benzin Mehrkosten von 162'000 Franken. Ferner mussten aufgrund der konjunkturellen Entwicklung wesentlich mehr Aufträge ausgeführt werden als erwartet. Insbesondere wurden mehr Niederspannungskabel verlegt, mehr Hausanschlüsse saniert sowie diverse Trafos installiert.

550.60210 Unterhalt, Reparaturen und Ersatz EDV 160'000

Für zusätzliche Speicherkapazitäten und Projektstunden wurden vom OIA 113'000 Franken in Rechnung gestellt. Ausserdem fielen für den Releasewechsel Abacus, für ISE-Stammdatenexporte und weitere Arbeiten Mehrkosten von 47'000 Franken an.

550.81014 Einlage in die Erdgas-Baureserve 2'029'000

Im Hinblick auf Grossinvestitionen sowie den Sanierungsaufwand von Altlasten im früheren Gaswerk-Areal Riet in Goldach wird eine Einlage in die Erdgas-Baureserve vorgenommen. Die Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen, die in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.

550.81017 Einlage in die Fernwärme-Erneuerungsreserve 210'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen sowie Mehrerträgen, beeinflusst vor allem durch den hohen Erdölpreis, resultiert bei der Fernwärmeversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird, nebst einer zusätzlichen Einlage in die FW-Ablieferungsausgleichsreserve und in die FW-Baureserve, dazu verwendet, eine Einlage in die FW-Erneuerungsreserve vorzunehmen. Diese Reserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen zu reduzieren.

550.81018 Einlage in die Elektrizitätsversorgungs-Baureserve 3'400'000

Im Hinblick auf mögliche Grossinvestitionen im Rahmen der sich abzeichnenden Strommarktliberalisierung (Übernahme und Kauf von Elektrizitätsnetzen, etc.), für den erhöhten Sanierungsbedarf im Bereich von Trafostationen, zum Ausbau des bestehenden Lichtwellenleiternetzes und zur Erstellung von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien wird eine zusätzliche Einlage in die Elektrizitätsbaureserve vorgenommen. Die Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen, die in wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.



550.81019 Einlage in die Fernwärme-Baureserve 500'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen sowie Mehrerträgen, beeinflusst vor allem durch den hohen Erdölpreis, resultiert bei der Fernwärmeversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird, nebst einer zusätzlichen Einlage in die FW-Ablieferungsausgleichsreserve und einer Einlage in die FW-Erneuerungsreserve, dazu verwendet, eine Einlage in die FW-Baureserve vorzunehmen. Die Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen, die in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.

550.81020 Einlage in die E-Ablieferungsausgleichsreserve 3'400'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen sowie Mehrerträgen resultiert bei der Elektrizitätsversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird, nebst einer Einlage in die Baureserve und einer Einlage in die Tarifausgleichsreserve, dazu verwendet, die Ablieferungsausgleichsreserve zu öffnen. Diese Reserve erlaubt den Stadtwerken, die Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zu stabilisieren.

550.81022 Einlage in die FW-Ablieferungsausgleichsreserve 500'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen sowie Mehrerträgen, beeinflusst vor allem durch den hohen Erdölpreis, resultiert bei der Fernwärmeversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird, nebst einer zusätzlichen Einlage in die FW-Erneuerungsreserve und einer Einlage in die FW-Baureserve dazu verwendet, eine Einlage in die Ablieferungsausgleichsreserve vorzunehmen. Diese Reserve erlaubt den Stadtwerken, die Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeit zu stabilisieren.

550.81028 Einlage in die Erdgas-Ablieferungsausgleichsreserve 2'000'000

Aufgrund von Kosteneinsparungen sowie einem wesentlich höheren Bruttoertrag aus Erdgasverkauf resultiert bei der Erdgasversorgung ein wesentlich höherer Rechnungsüberschuss. Dieser wird, nebst einer zusätzlichen Einlage in die Erdgas-Baureserve, dazu verwendet, eine Ablieferungsausgleichsreserve zu öffnen. Diese Reserve erlaubt den Stadtwerken die Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zu stabilisieren.

VERKEHRSBETRIEBE

56.461 Material für Neubau, Unterhalt, Reparaturen 165'000

Für die Erneuerung von Fahrersitzen in den Trolleybussen und für die Lagerwertsenkung von Trolleybus-Ersatzteilen mussten 100'000 Franken aufgewendet werden. Ausserdem mussten bei der bestehenden Trolleybusflotte drei Faltenbälge für 65'000 Franken ersetzt werden.



56.522 Einlagen in Rückstellungen und Reserven 440'000

Eine Überprüfung der Rückstellungen für aufgelaufene Zeitguthaben ergab, dass diese lediglich die Überzeiten, nicht aber die Ferien und Treueprämien abdecken.

KEHRICHTHEIZKRAFTWERK

57.3150 Unterhalt der Betriebseinrichtungen 285'000

Die heissen Rauchgase, die aus der Verbrennung von Abfall entstehen, werden im Dampfkessel abgekühlt. Die dabei anfallende Wärmemenge wird über die Heizfläche des Dampfkessels dem Kesselwasser zugeführt und dieses in Dampf umgewandelt, welcher zum Antrieb der Turbine verwendet wird. Seit rund acht Jahren werden die Heizflächen teilweise mit einer speziellen Legierung beschichtet (Cladding-Schicht), was sich auf die Lebensdauer sehr positiv auswirkt. Im Budget waren für Claddingarbeiten und die Sanierung von Heizflächen 80'000 Franken eingestellt. Wandstärkenmessungen haben ergeben, dass der Instandstellungsaufwand wesentlich höher lag als angenommen. Die Sanierungsarbeiten der unter Hochdruck stehenden Rohre duldeten keinen zeitlichen Aufschub.

57.3520 Entschädigungen an auswärtige Kehrichtverbrennungsanlagen 552'500

Aufgrund der hohen Anlieferungsmengen und der Anlagestillstände während grösserer Revisionsarbeiten mussten rund 5'000 Tonnen Abfall anderen Anlagen (KVA Trimmis und Buchs/SG) zur Verbrennung zugeführt werden. Bei einem Ansatz von 130.-/t entstanden – zusätzlich zum bestehenden Budgetkredit von 100'000 Franken - Mehrkosten in der erwähnten Höhe. Diesem Mehraufwand standen teilweise auch Mehreinnahmen gegenüber.

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Rechnungsjahr 2007 werden die oben begründeten Nachtragskredite erteilt.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

